

Plädoyer für Gelassenheit und hohe Qualität

Prälatin Margenfeld bei der „offenen Kirche“

Als Einstieg in die Vorbereitung der im November dieses Jahres stattfindenden Wahlen für die neuen Kirchengemeinderäte und die Landessynode hatte die Gruppe „Offene Kirche“ zu einem Vortrag von Prälatin Dorothea Margenfeld ins Gemeindehaus der Auferstehungskirche geladen.

„Laßt uns die Kirche leben – ein Versuch gegen die Müdigkeit“, hieß das Motto. Ganz persönlich und fast meditativ ging die Prälatin dieses Thema an.

Gerade weil sie Müdigkeit aus ihrer eigenen Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Kirchenleitung und Basis in den Gemeinden kennt, setzte sie ein mit der Erinnerung an Luthers Satz: „Wir sind es nicht, die die Kirche erhalten.“

Die Gelassenheit dieses Satzes sei gut gegen Selbstüberforderung, sie bewahre vor Vergessen und Verdrängen eigener Defizite, auch vor Überschätzung der eigenen Leistung. Diese Gelassenheit könne in der Kirche, so wie sie ist, noch immer Inseln der Ruhe, Herbergen gerade für Müde sehen.

„Laßt uns die Kirche leben“, meint die Prälatin, „das heißt zur Zeit für mich immer noch: Laßt uns die Volkskirche leben.“ Manchmal ginge es gar nicht darum, Neues anzufangen, sondern schon Vorhandenem neue Qualität zu geben.

Mit zehn Thesen des Anglikaners jüdischer Herkunft, Paul Österrei-



Dorothea Margenfeld.

Bild: Dollenbacher

cher, beschloß Dorothea Margenfeld ihr Referat. Mut zur neuen Ökonomie, zu warmherziger Frömmigkeit, zur Bescheidenheit und zur Bereitschaft, Konflikte auszuhalten, wird da gefordert und aufgerufen zu Phantasie und zum „Mut zum Tod auf dem langen Weg zum Leben“. Die Diskussion machte noch einmal den aktuellen Hintergrund des Referats deutlich: finanzielle Engpässe, die zum Sparen und zum Überdenken von Prioritäten zwingen. Zum Schluß stellten sich noch die beiden Kandidaten der „offenen Kirche“ für die Vertretung der Kirchenbezirke Marbach/Ludwigsburg in der neuen Landessynode vor: die Religionslehrerin Maria Schick aus Marbach und der Gemeindepfarrer Manfred Rohloff aus Oßweil.

v. A.